

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo



Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrrestaurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Info-Point

Tel. 091 754 24 17

Restaurant «Nuova Osteria»

Tel. 091 754 10 25

oder:
www.brontallo.com
pro.brontallo@bluewin.ch

Für Spenden
IBAN: CH57 0076 4113 4152 Y000 1

DANKE
für ihre
HILFE



Cevio: Planung nach den tragischen Ereignissen vom Juni 2024



Renovierung des Bürgerhauses



tigen Investition wollen wir der lokalen Bevölkerung und den Besuchern einen einladenden Ort bieten, der die geltenden Umweltstandards erfüllt.

Abschliessend weisen wir darauf hin, dass im Gegensatz zum ursprünglichen Projekt im Dachgeschoss vier Gästezimmer mit Bad entstehen, die wir als Bed & Breakfast betreiben möchten. Mit dieser Änderung wollen wir auch der wachsenden Nachfrage unserer Spender gerecht werden, die eine weite Anreise auf sich nehmen, um nach Brontallo zu kommen. So können sie die Besonderheiten des Ortes in vollen Zügen genießen. Der Aufenthalt direkt im Dorf ermöglicht es ihnen, unser malerisches Dorf zu entdecken, den Lehrpfad zu besuchen und sich selbst ein Bild der Fortschritte der laufenden Aufwertungsprojekte zu machen.



Gezeichnete Mauern müssen eingeschlagen werden



Ergebnis nach dem Einschlagen der Mauern



Arbeiter am Werk



Die Baustelle verlangt viele Arbeiter



Beseitigung von Schutt des Casa Patriziale

Danach wurden Stahlträger im Erdgeschoss eingebaut, die Fassadenöffnungen angepasst und eine neue Betondecke im Dachgeschoss eingezogen. Letztere bildet das Tragwerk des neuen Dachs, das gemäss behördlicher Genehmigung mit Steinplatten aus dem Maggiatal gedeckt wird.



Die alten Dachbalken müssen ausgetauscht werden

Dieser zentrale Aspekt des Projekts ermöglicht die harmonische und ästhetische Einbindung des Gebäudes in den Ortskern von Brontallo. Wenn das Wetter mitspielt, wird das neue Dach im Mai und Juni mit Steinplatten gedeckt und der Rohbau des Gebäudes fertiggestellt. Für diese Arbeiten konnten wir lokale Unternehmen gewinnen, die auf solche Aufträge spezialisiert sind.

Um die Renovierung zügig voranzutreiben, haben wir alle Arbeiten für die neuen Elektro- und Sanitärinstallationen zeitlich aufeinander abgestimmt, um Stillstandzeiten auf der Baustelle zu vermeiden. Das erfordert natürlich eine gute Organisation. Zum Glück können wir auf Firmen zurückgreifen, die häufig zusammenarbeiten, was die Planung erheblich erleichtert.

Bis zum Ende des Sommers soll die Fassade des Gebäudes fertiggestellt sein, einschliesslich der neuen Türen und Fenster, der Wärmedämmung und der entsprechenden Abschlussarbeiten. Im Herbst konzentrieren wir uns dann auf den Innenausbau und die Installationen, um die Arbeiten bis Ende Jahr abzuschliessen.

Zusammen mit der Eigentümerin des Gebäudes, der Bürgergemeinde Brontallo, haben wir bei diesem Projekt besonderes Augenmerk auf die neuen Vorschriften und Möglichkeiten im Energiebereich gelegt. Wir freuen uns deshalb sehr, dass das Gebäude nach den Vorschriften CECB+ renoviert und saniert wird, was auch dem Minergie-P-Standard entspricht. Mit dieser wich-

Cevio: Planung nach den tragischen Ereignissen vom Juni 2024

Editorial

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüsse ich alle Leserinnen und Leser der zweiten Ausgabe von La Forza im Jahr 2025.

Trotz Niederschläge im März, die vor allem in den Bergen als Schnee fielen, war das neue Jahr meistens trocken. So konnten wir die Arbeiten an unseren Projekten frühzeitig wieder aufnehmen. Konkret handelte es sich dabei um die Instandsetzung der Trockenmauern in Margoneggia sowie um den Umbau der Gebäude für das Projekt Selva Cortaccio-Pianelli.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe von La Forza steht die Renovierung des Bürgerhauses von Brontallo, mit der wir bereits Ende 2024 begonnen haben. Die Arbeiten verlaufen nach Plan und die beteiligten lokalen Unternehmen setzen sich mit Leidenschaft dafür ein, dass das Projekt im Herbst/Winter dieses Jahres abgeschlossen werden kann. Mit der Renovierung des Bürgerhauses wollen wir den Ortsteil Brontallo sichtbarer und für Besucher attraktiver machen. Dazu gehört auch die Schaffung einer Unterkunft für Gäste, die sich über die Entwicklung unserer Projekte informieren möchten.

Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit werden wir auch die Arbeiten am Projekt Val Serenello fortsetzen, das im Laufe des Jahres abgeschlossen werden soll.

Neben dem Projekt des Bürgerhauses befassen wir uns in dieser Ausgabe auch mit dem Unwetter, das das vergangene Jahr leider geprägt hat. Nachdem wir in den vorherigen Ausgaben die dringendsten Sicherungsmassnahmen beschrieben haben, widmen wir uns nun dem Thema Wiederaufbau. In der Februarausgabe haben wir die Wiederaufbauprojekte der Gemeinde Lavizzara vorgestellt. In dieser Ausgabe berichten wir über die Gemeinde Cevio, die ihre Initiative mit grossem Engagement vorantreibt.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern und Fördermitgliedern bedanken, die die beiden Gemeinden in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und laden Sie ein, uns und unsere Projekte persönlich kennenzulernen. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.brontallo.com.

Mit besten Grüßen



Demartini

Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

Bisherige Massnahmen

Die Unwetter vom 29. und 30. Juni 2024 haben in der Gemeinde Cevio und im gesamten Bavonatal Zerstörungen angerichtet und Menschenleben gefordert. Nach den enormen Anstrengungen zur Bewältigung der Notsituation hat die Gemeinde zusammen mit Bund und Kanton mit den Arbeiten zur Sicherung und vorübergehenden Wiederherstellung der lebenswichtigen Infrastrukturen begonnen: Es wurde eine Militärbrücke errichtet, um den Zugang zur Gemeinde und zu den oberen Tälern zu gewährleisten, eine provisorische Verbindung zur öffentlichen Wasserversorgung hergestellt und der Zugang zum Bavonatal ermöglicht. Die Strasse wurde am 12. April wieder für den Verkehr freigegeben.



Der gewaltige Erdbeben, der grosse Teile der Landschaft von Fontana-Bosco-Mondada verschüttet hat (Quelle: Dipartimento del Territorio)

Die landschaftliche Neugestaltung rund um Fontana, Bosco und Mondada – ein beispielhafter Prozess

Es war von Anfang an klar, dass die Tragödie von Fontana, Bosco und Mondada einen gemeinsamen Prozess anstossen sollte, in dem die Gemeinschaft und die lokalen Akteure aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Gebiets mitwirken können. Die neue Landschaftsgestaltung ist das Ergebnis einer gemeinsamen Vision und soll die Geschichte dieser Transformation erzählen und ein Gleichgewicht zwischen der Erinnerung an die Vergangenheit und dem Blick in die Zukunft herstellen. Aus diesem Grund wurde eine Projektleitung aus Vertretern der Gemeinde Cevio, der Fondazione Valle Bavona und der Kantonsverwaltung gebildet, die von einer Koordinationsstelle unterstützt wird, um das Projekt zur Neugestaltung der Landschaft auf den Weg zu bringen und umzusetzen.

Die erste Phase des Projekts besteht in der Förderung eines partizipativen Prozesses, der die Bevölkerung und andere Interessengruppen aktiv einbezieht und Denkansätze zu folgenden Schlüsselfragen liefern soll:

- Welche Vision gibt es für das Gebiet Fontana-Bosco-Mondada in 10, 50 und 100 Jahren?
- Welche Teile der zerstörten Landschaft sollen wiederhergestellt werden?
- Wie kann die Erinnerung verarbeitet, bewahrt und greifbar gemacht werden?

Aktivität	2025												2026	2027	2028	
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez				
Partizipativer Prozess																
Auswahl des Projektträgers																
Konzeption																
Durchführung und Begleitung																
Abschluss und Dokumentation																
Bekanntgabe der Ergebnisse																
Weiterführung des Prozesses																
Entwurfsplanung																
Ausführungsplanung																
Realisierung																

Bis Herbst 2025 wird der partizipative Prozess Elemente für die planerische Neugestaltung der Landschaft durch ein multidisziplinäres Team liefern. Die Modalitäten werden in den kommenden Monaten festgelegt. Parallel dazu gehen die Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten weiter.

Kosten und Finanzierung

Die Schäden in Cevio belaufen sich auf mehrere Dutzend Millionen Franken. Für das Bavonatal ist eine genaue Schätzung noch nicht möglich: Allein die Gebiete Fontana, Bosco und Mondada wurden weitgehend verwüstet, ein kulturelles und natürliches Erbe zerstört. Die Wiederherstellung der Infrastruktur, die Neugestaltung der Landschaft in den betroffenen Gebieten und die Behebung der Schäden im übrigen Bavonatal übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Cevio bei Weitem, auch unter Berücksichtigung der Beiträge von Bund und Kanton. Deshalb wurde eine Spendenkampagne lanciert. Um mehr davon zu erfahren: www.fontanaboscomondada.ch

Nicht nur das Bavonatal

Die Aktivitäten von Cevio konzentrieren sich nicht nur auf das Bavonatal: Im Bereich der Projektplanung ist das neue touristische Freizeitzentrum in Bignasco zu erwähnen. Das Projekt wurde bereits im Masterplan Vallemaggia 2016–2030 als «Leuchtturmprojekt» genannt und von allen Gemeinden des Tals unterstützt. Das Konzept wurde der Bevölkerung kurz vor dem katastrophalen Unwetter vorgestellt und fand breite lokale Zustimmung und starke regionale Unterstützung.

Renovierung des Bürgerhauses

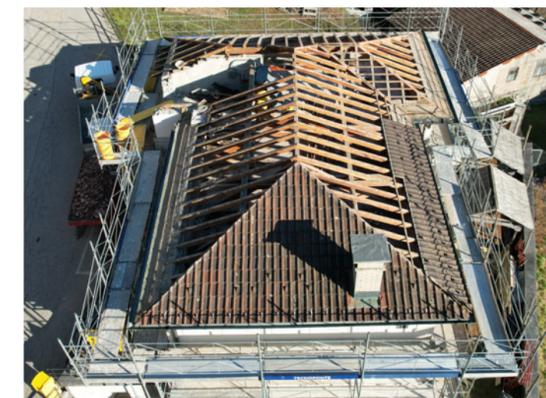


Casa Patriziale: Luftaufnahme nachdem das Dach entfernt wurde

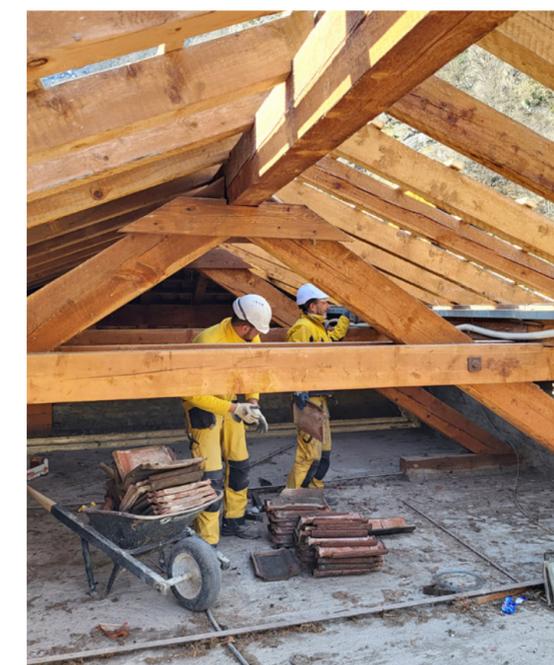
Die Gemeindeverwaltung will nun einen weiteren Schritt gehen und baldmöglichst die nächste Phase einleiten, die zur Erteilung der Baugenehmigung führen soll. Gleichzeitig wird eine eigene Spendenkampagne gestartet, um der Gemeinde die Investition von 9 Millionen Franken zu ermöglichen, die teilweise durch die regionale Standortförderung des Kantons finanziert wird.



Felsblock mit provisorischer Wasserleitung



Abdeckung des Ziegeldaches



Jeder Ziegel muss einzeln abmontiert werden